

Name:

Schule:

Sächsischer Informatikwettbewerb

2. Stufe: 4 - jähriger Informatikunterricht

Die Initiatoren des Sächsischen Informatikwettbewerbs 1998/99 möchten allen Teilnehmern bei der Bearbeitung der Aufgabenstellungen viel Spaß und vor allem viel Erfolg wünschen.

Aufgepaßt: Es sind zwei Aufgabenteile zu bearbeiten. Im 1. Teil müssen theoretische und im 2. Teil praktische Aufgabenstellungen gelöst werden.

Weitere Informationen gibt es beim Wettbewerbsleiter der 2. Stufe. Er kann auch Fragen zur Durchführung und Auswertung beantworten.



2. Teil: Praktische Aufgabenstellung

Im Bauunternehmen Müller sind 4 Mitarbeiter beschäftigt. Sie führen Ihr Betriebspraktikum im Unternehmen durch. Herr Müller ist seit längerem mit dem großen Schreib- und Rechenaufwand für die Lohnabrechnung unzufrieden. Für den Kauf eines professionellen Abrechnungsprogramms fehlen ihm aber die finanziellen Mittel.

Er weiß, daß Sie in der Schule Informatikunterricht haben und beauftragt Sie mit Hilfe einer Tabellenkalkulation ein Abrechnungsblatt für sein Unternehmen zu entwickeln.



Teil 1

Die Arbeitszeit der Mitarbeiter werden auf der Baustelle auf einer Liste handschriftliche erfaßt. Die von Ihnen zu entwickelnde Tabellenkalkulation soll nach Eintragung des Arbeitsbeginns und Arbeitsende die geleisteten täglichen Arbeitsstunden und die Monatsarbeitszeit errechnen. Diese Berechnung ist für jeden Beschäftigten gesondert auszuführen.

Übernehmen Sie dazu aus der untenstehenden Tabelle die Zeiten!

Die Arbeitszeiten der Mitarbeiter:

Datum	Herr Meier		Herr Senf		Herr Paul		Herr Aust	
	Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende
01.02.99	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15
02.02.99	6:30	15:15	7:30	16:00	6:30	15:15	6:30	15:15
03.02.99	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15
04.02.99	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:30
05.02.99	6:30	15:15	7:00	15:15	7:00	15:15	7:00	15:15
08.02.99	6:30	15:30	7:30	15:15	7:30	15:30	7:30	15:15
09.02.99	7:00	15:30	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15
10.02.99	6:30	15:30	7:30	15:15	6:30	15:15	7:30	15:15
11.02.99	7:30	16:00	6:30	15:30	6:30	16:00	6:30	15:15
12.02.99	6:30	15:30	6:30	15:30	6:30	15:15	6:30	15:15
15.02.99	6:30	15:30	6:30	16:00	6:30	16:00	6:30	16:00
16.02.99	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15	7:00	15:15
17.02.99	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15	7:30	15:15
18.02.99	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15
19.02.99	6:30	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15	7:30	15:15
22.02.99	6:30	15:15	7:00	15:15	6:30	15:15	6:30	15:15

			Sächsischer Informatikwettbewerb 1998/99 Mittelschulen / Förderschulen 1. Stufe / 4 - jährige Ausbildung					
23.02.99	7:30	15:15	7:00	15:15	6:30	15:15	7:00	15:15
24.02.99	6:30	16:00	7:30	16:00	6:30	16:00	7:30	15:30
25.02.99	6:30	16:00	7:30	16:00	6:30	15:30	7:30	16:00
26.02.99	6:30	16:00	7:30	16:00	6:30	16:00	7:30	16:00

Teil 2

In einer weiteren Tabelle sind die Brutto- und Nettolöhne, sowie die Abzüge zu berechnen. Der Bruttolohn ergibt sich aus dem Stundensatz und den tatsächlich geleisteten Stunden. Herr Meier und Herr Aust werden nach A4 und Herr Paul und Herr Senf nach B1 bezahlt. Die Lohnsteuer wird in der A4 mit 20 % und der B1 21,5% berechnet. Der Solidarzuschlag beträgt 7,5% der Lohnsteuer!

Herr Aust und Herr Paul zahlen Kirchensteuer. Sie beträgt 8,5% der Lohnsteuer.

Die Beitragssätze der Sozialversicherungen betragen:

Krankenversicherung 12,8 %

Arbeitslosenversicherung 6,5 %

Rentenversicherung 20,3 %

Pflegeversicherung 1,7 %

Von den Sätzen der Sozialversicherung muß der Arbeitnehmer nur die Hälfte tragen.

Formatieren Sie die Lösung so, daß für jeden Mitarbeiter der Stundenzettel auf einem gesonderten Blatt gedruckt werden kann

Zu verwendendes Schema:

	Lohngruppe		Stundensatz		Lohnsteuersatz					
	A4		13,50		20%					
	B1		14,55		21,5%					
	Stunden	Brutto-lohn	Lohn-steuer	Solidar-zuschlag	Kirchen-steuer	Kranken-vers.	Arbeitsl.-vers	Renten-Vers.	Pflege-Vers.	Nettolohn
Meier										
Senf										
Paul										
Aust										

Arbeiten Sie möglichst rationell! Nutzen Sie alle Vorteile des Programms um Ihren Eingabeaufwand möglichst zu minimieren!

Teil 3

Berechnen Sie die Summe, die das Unternehmen für jeden Arbeitnehmer an das Finanzamt überweisen muß. Ermitteln Sie ebenfalls den Gesamtbetrag

An das Finanzamt sind zu überweisen die Lohnsteuer, der Solidarzuschlag und die Kirchensteuer.

Verwenden Sie das nachfolgende Schema:

Name	Lohnsteuer	Solidarzuschlag	Kirchensteuer	Überweisungs-betrag
			Gesamtbetrag	

Die Sozialversicherungsbeiträge sind zu je 50% vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu tragen. Ermitteln Sie in untenstehender Tabelle die zu überweisenden Beträge!

Name	Krankenversicherung			Arbeitslosenversicherung			Rentenversicherung			Pflegeversicherung		
	Arbeitnehmeranteil	Arbeitgeberanteil	Gesamtbeitrag	Arbeitnehmeranteil	Arbeitgeberanteil	Gesamtbeitrag	Arbeitnehmeranteil	Arbeitgeberanteil	Gesamtbeitrag	Arbeitnehmeranteil	Arbeitgeberanteil	Gesamtbeitrag
	Summe			Summe			Summe			Summe		

Speichern Sie das Ergebnis Ihrer Arbeit unter Lohn1 auf der Diskette ab!

Die Stundensätze in der Lohngruppe A4 werden auf 15,15 und in B1 auf 16,45 erhöht. Die Lohnsteuer verändert sich in A4 auf 20,2% und B1 auf 21,7%.

Speichern Sie das Ergebnis unter Lohn2 ab.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!